Das tut so weh – viele kannten ihn: LINUS – RIP ♥

Gerade war ich noch auf Aegina und konnte mich davon überzeugen, wie gut es Linus nach der schweren Operation und mit seinen gelegentlichen epileptischen Anfällen geht. Die Karsivan-Tabletten halfen ihm dabei.

Doch nun muss ich Euch leider verkünden, dass Linus sich entschlossen hat, die weite Reise in das Regenbogenland anzutreten.

Linus wurde ca. 2011 geboren. Hier seine Geschichte:

Linus hat schon ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Mit seinen Hundekumpanen ist er durch Aegina Stadt gezogen und hat dort alle Mülltonnen nach etwas Fressbarem durchsucht. Die hungrigen Hunde waren natürlich von den Einwohnern nicht gerne gesehen und so wurden die Hunde verjagt, mit welchen Mitteln auch immer. Dass so eine schlechte Behandlung bei einem Hund Spuren auf der Seele hinterlässt, versteht sich ja von selbst. Man muss sich also nicht wirklich wundern, dass Linus ein kleiner Angsthase ist. Irgendwann ist es dann den Mitarbeitern von AP gelungen, die „Hundebande" mit Fallen einzufangen und sie in das Tierheim zu bringen. Natürlich ist es für die Hunde sehr schwer gewesen sich auf Menschen einzulassen, vor denen sie ja immer Angst hatten. Auf der Straße ständig auf der Hut vor den Zweibeinern, können sie ihre Ängste nur sehr schwer und manchmal auch gar nicht ablegen.

Vor ca. 2 Jahren hat Linus dann sein Herz zunächst für die Mitarbeiter im Tierheim, dann auch für länger bleibende Besucher geöffnet und sich streicheln lassen.

Er hatte auf jeden Fall mit seinen Freunden Frank, Sabine, Loran, Simpson und anderen wechselnden Freigängern bis zuletzt ein Leben in Freiheit, zwar im Tierheim, aber immer frei lebend auf dem gesamten Gelände.

Nun hat er sich auf die Reise ohne Wiederkehr gemacht, um viele seiner früheren Freunde zu sehen. Ganz friedlich eingeschlafen fanden ihn die Mitarbeitenden im Tierheim.

Mach´ es gut, lieber Linus, wir behalten Dich in guter Erinnerung, treuer Freund!

© M. Tillack-Lübke – darf zu Tierschutzzwecken verteilt werden.